CronbergerAnzeiger

Anzeigeblatt für Eronberg. Schönberg und Umgegend.

Abonnementspreis pro Monat nur 60 Pfennig frei ins Saus. Neubestellungen werden in der Geichaftsitelle lowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

für Mittellungen aus dem treierkreile, die von allgemeinem Interelle lind, ilf die Redaktion dankbar. But Wunich werden diefelben auch gerne honoriert.



Amtliches Organ der Stadt 2 Cronberg am Caunus. 4

Ericheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends. Inlerate kolter die Sipaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Piennige. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée. Selchäitslokal: Ecke Bain- u. Canzhausitraße.

Nº 100

der ind

die

ten

let.

et

mg

ınd

ers

Ur

ter

els

ît

ab

en

m

15

3.

11

di

Samstag, den 25. Hugust abende

29. Jahrgang

1917

Lotales.

* Das Eiferne Kreuz erhieit der Kaufmann Jojef Bonn von bier, ber als ftellvertretender Abteilungsführer, im Frantjurter Lagarettaug B. 1, zweihundert Fahrten nach ber Dit und Weitfront mitgemacht hat.

* Morgen Conntag wird im Theater Rappenmacher, im Schugenhof ein Operetten: Abend gegeben. Bur Aufführung gelangen die zwei reigenben zweiattigen Operetten "Gingvögelchen" und der "Salontiroler" Beide Operetten find reich an überprudelndem Sumor und bringen neben reigenden Melodien, ichlagende Bige und prifelnde Mommente. Wir glauben ficher daß die Direttion mit der Bahl der Stude einen gludlichen Griff getan hat und ein volles haus bringen werden. (Raberes fiehe im Inferat).

Um vorigem Sonntag fand das Jugends wetturnen des Main-Tannus-Baues in Bodenheim ftatt, bei bem die jungen Mitglieder des hiefigen Mannerturnvereins recht hubiche Erfolge erzielten. Der Bettfampf bestand in Sandgranatenweitwurf, hundertmeierlauf, Beitfprung ohne Brett und Turnen am Pferd und die höchst erreichbare Buntt-jahl war 80. Sorgsame Ausbildung und scharfe Schulung von tüchtigen Lehrern zeitigten ein gutes Rejultat, das den jungen Leuten in ihrem fpateren Militardienste noch sehr zu statten tommt. Bon 8 Teilnehmern wurden 7 ausgezeichnet. Den ersten Breis in der Unterstuse erhielt Rudolf Krieger mit 79½ Punten, den 12. Hirschmann und Peter Ridel (72), den 42. Heinrich Beit (50) und Hars Heinrich lobende Erwähnung (42½). In der Oberstuse erhielt Wilhelm Krieger den 32. (56) und Henrich Krieger den 40. (53). Es waren 380 Teilnehmer.

* Dichterfüllung ber Lieferungsverträge über Bemufe und Obst ftrafbar. Die Gicherstellung der Ernährung ber Bevöllerung in ben Grofftablen und Industriebezirten im tommenden Winter beruht dum erheblichen Teil auf den von den Kommunal-berbanden und Großverbrauchern mit Genehmigung ber Reichsftelle für Gemuse und Obft abgeschloffenen Lieferungsverträgen Die Erfüllung diefer Berträge muß unbedingt lichergestellt werden. Da bei der gtoken Nachfrage nach Bare die Gesahr besteht, bag unlautere Elemente die Anbauer durch Ber-Drechungen besonderer Borteile jum Bertragsbruch Dtrleiten, ift, ähnlich wie dies bereits nach § 329 des Strafgesetzbuchs für Nichterfüllung von Heeres-lieserungen gilt, vom Stellvertreter des Reichs-lanziers eine Berordnung erlassen worden, durch welche die vorlähliche oder fehrlähige Wickertien

tanzlers eine Berordnung erlassen worden, durch welche die vorsätzliche oder fahrlässige Nichtersüllung der bezeichneten Lieserungsverträge über Gemüse und Obst unter Strase gestellt wird.

Bur Betämpsung des Schleichhandels versügte das Kreisamt sür den Kreis Friedberg, daß softsiger Wirtung lieder Berläuser von Lebensmitteln usw. über die Hertunst, den Einlausspreissiener Waren und über Namen, Geschäst und Wohnort des Lieseranten oder des Vermittlers Buch zu sühren hat. Wenn die Ware im Keitenbandel verteuert wurde, hat der Verläuser sofort Ruteilung an die Preisprüsungsstelle zu machen. Muteilung an Die Preisprufungsitelle gu machen. Die Boligeibehörden erhielten Anweilung, alle Le-bensmittelgeschäfte mit der größten Strenge gu

Tagesbericht vom Kriegsschauplaß. Großes Haupt-Quartier, 25. August 1917

Westlicher Kriegsschauplat

Hrmee des Generalfeldmarschall Kronprinz Rupprecht von Bayern Im Zusammenhang mit Infanterie-Gefechten entwidelten fich bei Dpern in einzelnen Abschnitten wieder lebhafte Artillerie-Rampfe, die auch nachts über anhielten. Deftlich von St. Julien ftieß ein zur Säuberung eines Engländernestes angesetzter Borftog mit einem feindl. Angriff gusammen. Nach Zurudwerfen des Gegners wurde das beabsichtigte Unternehmen von uns erfolgreich durchgeführt. Beiderfeits der Strage Dpern= Melin versuchten die Englander erneut in unsere Stellung einzudringen. Am Westrande des Herenthage-Waldes drudten sie unsere Linie etwas zurud. Im Uebrigen wurden fie verluftreich abgewiesen. Un mehreren Stellen scheiterten feindl. Erfundungsvorstöße. Starte Abteilungen bes Gegners, die in später Abendsstunde gegen unsere Linie bei Lens porgingen, wurden nach gahem Nahtampf in ihre Ausgangsstellung gurudgetrieben. Subl. von Bendhuille entriffen wir den Englandern heute früh durch überraschenden Sturm das von ihnen gehaltene Behöft Guillemont. Rach heft. Artillerie-Borbereitung die in St. Quentin und umliegenden Dörfern mehrfach Brande hervorriefen griffen die Frangofen geftern unfere Berteidigungs-Abschnitt auf dem Gudteil der Stadt in einer Breite pon etwa 3 Rm. an In schweren Rämpfen wurde der Feind auf der gangen Linie geworfen. Unfere bort fechtenden Truppen befinden fich in reftlosem Befit ihrer Stellungen.

Front des deutschen Kronprinzen Bei Berdun nahm die Gefechtstätigteit beiderseits der Mas wieder au. Westlich des Flusses stießen die Franzosen morgens und abends gegen unsere Stellungen am Forges-Bache zwischen Malancourt und Be-thincourt mit starten Kräften vor. In wirffamem Feuer unserer Artillerje wurden beide Angriffe unter schweren Berluften abgeschlagen. Gbenfo etgebnislos blieb ihr Bersuch, auf dem östlichen Ufer von der Sohe 344 aus nach Morden vorzudringen.

Destlicher Ariegsschauplat

Längs der Düng, bei Smorgon, Lud und Tarnopol, zwischen Bruth und der Moldava, sowie am Eutostale zeitweilig auflebende Artillerie Feuer. Borftoge ruffifder Sagdtommandos bei Brodi icheiterten.

Mazedonischen front

Nichts Besonderes.

Der erite Beneralguartiermeifter : Ludendorff.

revidieren, um durch ftandige Ginficht in Die Beschäftsbucher die herfunft der auf Schleichwegen bezogenen Baren ju ermitteln. Ferner wurden Die Sandelsgeschäfte des Rreifes verpflichtet, jeben Bermittler, der Schleichware anbietet, fofort ber Polizei zu melden. Geschäfte, die den treisamtlichen Borichriften nicht nachtommen, werben geschloffen.

Felde heimkehrende Goldaten sollen angesertig werben. 500 000 Anguge von biefen follen burch die Großtonfettion und die Dagichneiderei angefertigt werben. Die in den einzelnen Städten ents ftandenen Lieferungsgenoffenschaften der Schneider, die aus ben Innungen hervorgegangen find, bemühen fich bereits um Uebernahme der Arbeiten und werden mit Unteilen bedacht merden.

* Die Erkanlungen an übertragbarer Ruhr haben neuerdings zugenommen. hervor gerufen wird die Krantheit durch Ruhrleime. Berdorbene Rahr: ungsmittel bewirten an fich ! Ruhrerfrantungen nicht, tonnen aber ben Boden für Entfaltung ber Rrantheit erzeugen, der Wirfung der Ruhrfeime ben Boben bereiten. Die Ruhrleime finden fich in den Darmentleerungen der Rranten. Berührung mit Rranten, namentlich deren Ausleerungen oder von ihnen bereuften Gegenständen führt zur Ueber-tragung der Krankheit. Auch durch Nahrungsmittel, Obst, Gemuse, und Milch, die mit Ruhrfeimen verunreinigt find. Kann die Uebertragung erfolgen, was besonders beim Bezuge aus häusern, hand-lungen oder Geschäften zu besürchten sein wird, in denen Ruhrtranten sich besinden. Durch Wasser aus Brunnen, die durch Ausleerungen von Ruhrfranken verunreinigt find, tann ebenfalls Ueber= tragung durch Fliegen hinzuweisen und deren Be-tampfung dringend anzuraten. Mit Rücksicht da-rauf, daß die Ausleerungen der Kranten die Ruhrteime enthalten ift hiermit große Reinlichleit ge-boten und Bernichtung der Rrantheitsteime durch Dessinfettion. Ruhrtrante oder Ruhrverdächtige werden am besten dem Krantenhause zugewiesen. Schon beim Berdacht der | Erfrantung ift Serangiehung eines Arztes bringend anguraten. Die Er= frankung unterliegt der gesetzlichen Anzeigepflich. Borficht, Bermeidung des Berkehrs mit Ruhrstranken und beren Umgebung, da Personen der Umgebung auch ohne zu erfranten, Ruhrfeime in fich aufnehmen und mit ihren Ausleerungen aus-Scheiden tonnen (Bazillentrager) Bermeidung des Benußes in ihrer hertunft nicht einwandfreier Nahrungsmittel, wenigstens in rohem Zustande, und auch verdorbener Nahrungsmittel oder unreifem Obftes die durch Erzeugung von Berdauungsstörung die Erfrankung begunftigen tonnen, Sauberkeit und Bekampfung der Fliegenplage find Die besten Schutzmittel gegen die Ruhr.

kehrlingsmangel.

Benn auch viele ber burch ben Rrieg in unferm inneren ftaatlichen Leben aufgeworfenen Fragen erft nach Wiedereintritt ber Friedenszeit gelöft gu werden brauchen, fo gibt es boch auch manche, an beren Lojung wir jest ichon benten muffen, bamit diese und jene nachteiligen Folgeerscheinungen der Rriegsverhaltniffe nicht zu lange in der Friedens-wirtschaft weiterwirten tonnen, sondern möglichst bei Eintritt friedlicher Buftande icon befeitigt

find. Eine solche Frage ift auch die des Lehrlings: mangels. Bon seiten des Handwerks wird ans dauernd darüber Klage geführt, daß durch die außerordentliche Lohnsteigerung, die auch für uns gelernte und jugendliche Arbeitsfrafte eingetreten ift, dem handwert der unbedingt notwendige Rachwuchs nabezu vollftandig entzogen murde. Bon einem behördlichen Eingreifen ift fcwerlich irgend: melder Erfolg gu erwarten, ba die Erfdeinung zum Teil darauf zurückzuführen ist, daß die Eltern bei der gegenwärtigen allgemeinen Teuerung viel-sach nicht in der Lage sind, die Mittel für Aus-bildung der schulentlassenen Söhne auszubringen. Dies trifft besonders bei den Familien gu, mo bie Bater eingezogen oder gefallen find. In folden Fällen ift vielfach der hohe Lohn, den Jugendliche heut zu verdienen vermögen, erforderlich, um den Unterhalt zu beschaffen. Industrielle Unternehmungen haben in richtiger Ertenntnis Dieser Sachlage bedürftigen Familien Unterftugungen gewährt, um fie gur Abidliegung von Lehtverträgen gu ermutigen. Das Handwert aber wird zu solchen Maß-nahmen nicht in der Lage sein. Wohl aber bietet fich hier für die amtlichen Fürsorgestellen für Rriegerwitwen und -waifen die Moglichteit, im Rahmen ihrer sozialen Ausgaben für Erhaltung bes Handwerks beizutragen. In erster Reihe wird babei schon ber Weg der Belchrung sich als sehr nugbringend erweisen, indem die Fürsorgestelle die Ariegswitmen darüber auftlart, baß fie für die Butunft ihrer Gohne boch weit beffer forgen wenn fie ihnen eine Fachausbildung zuteil werden laffen, als wenn fte dieselben bes augenblidlichen, boch nur vorübergehenden Borteils hoher Lohne megen für immer ungelernte Arbeiter bleiben lagt. Denn es unterliegt keinem Zweifel, daß nach dem Kriege, wo eine völlige Umwälzung auf dem Arbeitsmarkt eintreten wird, der gelernte Arbeiter weit beffere Aussichten haben wird, als der ungelernte. Neben folder Belehrung und Aufflärung, die ficher bei jener halbwegs verständigen Mutter ihren 3wed nicht verfehlen wird, durfte es aber auch doch Fälle geben, wo, wie icon erwähnt, die petuniaren Berhaltniffe die Entichluffe der Mutter bestimmen. Sier wird neben der Auftlarung vor allem eine Unterstützung der Familien erforderlich werden. Sierzu aber die Gurforgestellen mit ausreichenden Mittel zu versehen, nuß als eine besondere, wichtige Aufgabe unferer gefamten Rriegsfürforge angefeben

So ltirbt ein Beld!

Nachdem bei Buna Wola der Uebergang über den Rjemen erzwungen war, fließ die Divifion am 13. September 1915 bei Mofty am Rjemen wieder auf den Gegner, der in ftarter Stellung lag. Seinen Sauptstügpunkt bildete bas Dori Mitielemss gna, das durch fandige Sügel eingerahmt ift. Draht= verhaue, Maschinengewehre, Minenwerser und ftarte Artillerie verhinderten bas raiche Ueberrennen des Gegnern. Am 17. September wurde nach Artillerievorbereitung seine Stellung durchbrochen. Die 9. Kompagnie eines Landwehr-Insanteries Regiments wurde jum scharfen Rachftog auf bas jum Teil brennende Dorf angesett. Nachdem die Sandhügel fiberschritten waren, ging es in raichen Sprüngen fiber Wiesengelande auf das Dori zu

das ftandig unter feindlichem Artilleriefeuer lag. Beim Durchichreiten der Biefe tam die Rompagnie in heftiges Flantenfeuer von rechts. Unter andern Leuten brach der Wehrmann Georg Dibbern (geb. in Rendsburg, wohnhaft in Berlin R., Chorinerftrage 45) infolge eines Bruftschuffes gusammen. Sofort sprangen Sanitätsunteroffizier und Rranten-trager hinzu, um fich seiner anzunehmen. Mit fefter Stimme rief er ihnen gu: "Rameraden, laßt mich liegen, mir ift nicht mehr zu helfen. Geht lieber zu, ob nicht andere Kameraden da find, denen ihr noch Silfe bringen tonnt." In einer Scheune verichied er nach turger Beit."

Kriegsdichtung.

Zum zweifenmal ...

Jum zweitenmal zogft du ins feld hinaus, Du wolltest, so riefft du beim Ubichied aus, Das Eiferne Erfter noch haben!

Sie hüllten in deinen Mantel dich ein Und haben bei finkendem Albendschein In feindesland dich begraben. -

Sum zweitenmal zogst du ins feld binaus, Du nahmit fo ftrablend den Rofenftrauß, Den liebe Bande dir gaben.

Meine Sehnfucht wandert ftragauf, ftragab, Beinen anderen Weg ich jur Statte hab', Do mein einiger Sohn begraben.

Bum zweitenmal zogft du ins feld binaus -Im Craum fab beine Mutter gu Baus Den Tod durchs Gefilde traben.

Deiner Mutter Sehnfucht den Bugel umfchwebt -Er ift nicht gestorben, nein ewig er lebt, Mein Sohn, der in frankreich begraben. Bedda v. Schmid.

Sonntagsgedanken !

Sonntag.

Bas einer für sich selbst ift, was ihn in die Einsamteit begleitet, und was teiner ihm geben oder nehmen tann, ift offenbar für ihn wesentlicher als Alles, was er besigen oder auch in den Augen anderer fein mag.

Schopenhauer.

Mit Schmerzen sehe ich es täglich, wie die But des Berechnens und Erflarens benn Ginn für das Ewige gar nicht auftommen läßt, und wie alles fich vereinigt, den Menfchen an bas Endliche gu befestigen, damit das Unendliche ihm so weit als möglich aus den Augen gerüdt werde.

Schleiermacher.

Beschlagnahme und freiwillige Ablieferung von Einrichtungsgegenstände aus Rupferund Rupferlegierungen (Meffing, Rotguß, Tombak, Bronze). — Bekanntmachung Nr. Mc. 1./3. 17 R. R. A. vom 20. Juni 1917.

Bur Durchführung obiger Befanntmachung ift bier eine Kommiffion gebildet von:

als Mitglieder des Magistrats : der unter: seichnete Bürgermeifter und der Magiftratsschöffe Dh. B. Kung (letterer auch als Sachvernanbige); als Sachverständige die Schloffermeifter : Wilhelm Küchler (Tanzhausstraße), Undreas Krieger, Wilhelm Küchler (frankfurterstraße), Hof-Uhrsmacher Ho. Cohmann, Installateur Jasob Wismann, die Spenglemeister: Johann Einstedel, Georg Majdte, die Capegiere : friedrit Babig und Unton Wed.

Beder diefer Berren ift bereit, der Ginwohnerschaft n.a. jederzeit darüber Mustunft ju geben, ob der eine oder andere Begenstand unter die in dem jest gur Derteilung getommenen flugblatt angeführten Gruppen fallt; und vor allem, ob die fetreffenden Gegenstände

aus Kupfer ober Kupferlegierung bestehen ober nur mit diefen überjogen find, fowie geeignete Dorschlage für die Erfatzbeschaffung ju machen.

für die an ber biefige ammelftelle (im Erdgefchoß der Curnhalle, binterer Eingang). jeden Mittwoch, vom 29. ds. Mits. ab, nachmittags von 3 bis 4 Uhr, gur Ublieferung tommenden Gegenftande merden als= bald durch die Stadtfaffe die in dem flugblatt angegebenen Preife mit dern Jufchlage von 1 21t. für jedes Kilogramm pergutet, wenn die Ublieferung bis langftens 30. nachften Monats erfolgti

Im eigenen, sowie im vaterlandischen Interesse sollte daher niemand saumen, schnellstens für Bes schaffung von Ersat für die zur Ublieferung kommenben Gegenstände zu forgen, um des Dorteils für die

freiwillige Ablieferung nicht verlustig zu gehen. Die angegebenen Uebernahmepreise enthalten den Begenwert für die abgelieferten Begenstande einschl. aller mit der Ublieferung verbundenen Leiftungen. Un den Gegenständen etwa haftende, nicht aus Kupfer oder Kupferlegierungen befiebende Teile find in der Regel vor der Ablieferung ju entfernen. Das Gewicht ihrer ausnahmweise nicht vorher entfernten Ceile wird geschätzt und vom Gesamtgewicht abgesetzt.

Perfonen, die fich noch im Befite bereits abzulie feinder beschlagnahmter Metallgegenftande befinden machen wir ausbrudlich auf die fich nochmals bietende Gelegenheit aufmertfam, in den jetigen Ubnahme terminen diefe Begenftande gur Ablieferung gu bringen. Ebenjo tann zu der angegebene Zeit dafelbft die Ubs gabe von Bligableiters und Dachfupfer, sowie der übrigen Metallarten : Kupfer, Meffing, Reinnidel und Muminium erfolgen.

Cronberg, den 16. Muguft 1917. Der Magiftrat. Müller-Mittler.

Bekleidungsstelle Cronberg i. T.

Die Annahme von getragenen Kleidern, Waiche und Schuhwaren findet jeden Donnerstag von 4 bis 6 Uhr ftatt. Die Kleidungs- und Bajche-Stude und die Schuhwaren werden entgeltlich oder unengeltlich angenommen, nachdem fie von Fachleutes eingeschätt murben.

Wer brauchbare Rleider, Bajche oder Schuh waren abliefert, erhalt einen Bezugsschein für neue hochwertige Baren ber gleichen Art ohne Brufung die Rotwendigfeit.

peisekartoffeln

mam Montag ben 27. und Dienstag den 28. s in der Behntenicheune ausgegeben. usgabe am

Montag den 27. August für nachftehende Strafen

lagagnie

idern

(geb.

iner-

men.

nfen:

Mit

lagt Seht

find.

einer

1 die

geben

licher

ugen

Wut

: das

alles

e zu als

sulte

nben

tende

hmes

ngen.

21bs

e der

nidel

er.

T.

fiche

on 4

tiide

oder

uten

huhs

neue

fung

Bormittags: bis 9 Uhr :

blers, Altfonigs, Bahnhofs, Bleichs, Burgers traße, Burgweg. bis 11 Uhr:

Eichenstraße. Toppesitrage 11 bis 12 Uhr : selbbergweg, Frantfurterftr.

Rady mittags: bis 3 Uhr: Briebensm., Gartenftrage, Grabenftrage, bis 4 Uhr:

fr. Hinterstraße, Guterbahnhof, Sainstraße. bis 5 Uhr

farmutftrage. Sauptftrage. bis 6 Uhr

h. Binter=, Sohen=, Jamin=, Ratharinenftrage I, Sinterftr., Rl. Römerberg.

Dienstag, den 28. August Bormittags:

bis 9 Uhr : Königsteinerftr. Krantenhausftraße.

bis 10 Uhr: tronthal, Rronthalers, Lindenstruths, Mams wishainer wg.

D bis 11 Uhr: Rauerftr., Minnholzweg, Reuerbergweg.

bis 12 Uhr: ibere Höllgaffe, Oberhöchstädterlandstraße, berdsftr., Römerberg, Rumpfs, Schafhof, beibenbuschweg

Nach mittags:

bis 3 Uhr: öchillerftr., Schirnftraße, Schloßftr.

bis 4 Uhr: honbergerfeld, Gdreger=, Gteinftr.

bis 5 Uhr: magogens, Talftraße, Talweg.

is 6 Uhr: mzhausftr. Unt. Höllgaffe, Unt. Talerfeldweg ttoriaftraße, Bogelgesanggaffe, Wilhelm mnstrage.

den Ropf entfallen 6 Bfund. wird ersucht fleines Geld mitzubringen. ift nicht angangig, wenn Kartoffeln gleich= u mehre Saushaltungen, welche verschiedene

geiten haben, abgeholt werden. toffelerzeuger sind als Selbstversorger bezuge ausgeschlossen.

berg i. T., den 25. August 1917. Der Magiftrat. Müller-Mittler.

Am Montag und Dienstag ben 28. August werden Behntenscheune

Weisse Rüben Ris je Pfund 10 Pfennige.

tenberg, den 25. August 1917. Der Magiftrat. Müller-Mittler.

Am Mortag August ds. 3s. werden im Geschäftslotal von Gernhardt 2Bme. Steinftrage 7. Ackerbohnen, Erbsen

Mafergrütze und Hafermehl Die Ausgabe erfolgt gegen Abgabe des

mittelbezugsscheines L schnitt R

inder Ordnung: ton 8 - 9 Uhr an Inhaber ber Bezugsscheine 9hr. 2401-2800 Mr. 2801-3200 9 —10 Uhr on 10—11 Uhr Mr. 3201—5350 on 11—12 Uhr 1- 400 Mr. itiags: Mr. 401-800 on 3—4 11hr 97r. 801-1200 nr. 1201—1600 on 5-6 Uhr Nr. 1601—2000 Nr. 2001—2400 on 6-7 Uhr einen Abschnitt entfallen 200 gr. Gin Unauf eine bestimmte Gorte besteht nicht.

elb ift mitzubringen.

tonberg, den 14. August 1917. Der Magiftrat. Müller:Mittler. Amtliche Futterausgabe.

Montag, den 27. August von vormittags 71/2-10 Uhr werden im Erdgeschoß der Turnhalle folgende Futterartiel ausgegeben. Für Milchtühe Kleie mit Wlischjutter je Kops 6 Bsd. je 15 Bsg., verbandlich mit Kleemehl pro Kops 4 Bsd. je 17 Bsg., Geflügelfutter für Sühner je 1 Bfd. je 25 Big., verbandlich mit Muschelmehl je 2 Bfd. je 20 Bfg. Ciweifftrohtraftfutter für Bferd je Bib. 24 Big. Torimelaffe ober troden Schnigel. Leere Gade von Schnitzel, Melaffe, haferschalen find unbedingt abgugeben ba folche fonft mit 2 Mt. pro Stud berechnet werben.

Rleingeld ift mitzubringen.

3m Auftrag des Magiftrats Ph. B. Henrich.

Eigenbau von Gemufesamen.

Beröffentl. des Breuß Landwirtsschaftsministeriums. Die Dedung des Bedarfes von Gemufesamen ftont mahrend des Krieges auf Schwierigfeiten. Die Witterung ber Rriegsjahre mar dem Gemujesamenbau ungunftig, außerdem ift der Bedarf er-heblich geftiegen. Um einem Mangel an Samen für das nächfte Jahr vorzubeugen, follte jedermann bestrebt jein, dem im nächsten Jahr benötigten Samen selbst zu erzeugen. Bei den einjährigen Pflanzen, wie Bohnen, Salat usw. läßt sich das ohne besondere Schwierigfeiten und Roften durch: führen.

Berlin, ben 11. Auguft 1917.

Mittwoch, den 29. ds. Mts., nachmittags von 3 bis 4 Uhr, können im Erdgeschoß der Curnalle (hinterer Eingang), zu ju den bereits bekanntgegebenen Uebernahmepreifen ausser Einrichtungsgegenständen aus Kupfer u. Kupferlegierungen (Mcffing, Rotguß, Combak, Bronge) auch Gegenstände aus Hluminium, Kupfer, Messing und Reinnickel abgeliefert werden, wovon fich welche noch in vielen Baushaltungen vorfinden. Husdrücklich weisen wir auf die hierbei gebotene Gelegenheit zur Ablieferung von Blitgableiter und Dachkupfer, sowie Bronzeglocken und Gegenständen aus Zinn mit dem Bemerken bin, dass bei Ginrichtungsgegenständen bis gum 30. September für jedes Kilogramm i Dk. Zuschlag gewährt wird.

Cronberg, den 24. August 1917. Der Magiftrat Muller-Mittler.

Bad Homburg v. d. H., den 15. August 1917. Unter Bezugnahme auf die in Ar. 83 des Kreis: blatts abgedruckte Bekanntmachung von 6. ds. Mis, betreffend hochstpreise fur Obit, weife ich darauf bin. daß nach Mitteilung der Begirfsftelle fur Gemufe und Obst in die Gruppe I der Hepfel und Birmen noch weitere Sorten und zwar in die Gruppe I der Mepfels der weiße Klarapfel, die Wintergoldparmane und der Upfel aus Croncels, in die Bruppe I der Birnen die forellenbirne, die Winter-Dechantsbirne Josephine von Mecheln neuerdings aufgenommen find.

Die Ortsbehörden ersuche ich um entsprechende Deröffentlichung.

Der Konigliche Candrat. J. D. von Braning.

Wird veröffentlicht. Cronberg, 23. Auguft 1917. Der Magiftrat : Müller-Mittler.

Bad Homburg v. d. S. ben 18. August 1917.

Beizen von Saatgetreide.

Der Landwirtschaftstammer ift eine beschräalte Menge von Kupfervitriol jum Beigen von Saatges treide für die Herbstfaat zugeteilt worden. Der Preis beträgt 145 2Mf. für 100 kg. ab fabrif.

Wenn die der Kammer überwiesene Menge gur Deckung des Bedarfs nicht ausreicht, so wird vor-aussichtlich die fehlende Menge durch formaldehund ersetzt werden können, wovon sich die Kammer eine

größere Menge gefichert hat. Der Rönigl. Landrat. J. B. : von Bruning. Wird veröffentlicht. Die gewünschten Mengen find bis langstens 27. ds. Mts. auf Simmer 9. des

Bürgermeifteramtes anzumelben. Cronberg, den 23. Muguft 1917. Der Magiftrat Müller:Mittler.

Die Staats- und Gemeindelteuern für das 1. u. z. Vierteljahr find nach Behandigung der Steuerzettel fällig geworden und gefälligst ohne Ausschub in den Kaffenstunden von 81/2-121/2 zu zahlen.

Mit der koltenpflichtigen Anmahnung der Rückstände muß alsbald begonnen werden.

Cronberg, 23. August 1917

Die Stadttaffe.

Betr. Obstkauft.

Wir bestimmen hiermit, daß fämtliche Obstfäuser, soweit sie innerhalb der Gemeindebegirts Cronberg angetroffen werden und die gefaufte Menge 10 Bfd. überfteigt, fich durch eine polizeiliche Bescheinigung ber betr. Ortsbehörde bzw. des Berkäufers über den erfolgten Untauf auszuweisen haben, bei Vermeidung der Beschlagnahme des Obstes.

Cronberg i. T., ben 18. Auguft 1917. Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

In den nächften Tagen findet eine nochmalige Beftandsaufnahme famtlicher in der Bemeinde porhandener Brennftoffe ftatt.

Brennftoffe im Ginne ber Berfügung ber Rriegs=

wirtichaftsstelle in Bad Homburg v. d. S. find Steintohlen, Untragit, Steintohlenbrifetts aller Art, Brauntohlen, Brauntohlenpreffteine, Brauntohlenbritetts aller Art und Rots jeder Art.

Die Erhebung erftredt fich auf die Bestände ber Beftande von ingesamt unter 2 Bentner, sowie alle gewerblichen Berbraucher mit einem monats lichen Berbrauch von 10 Tonnen und darüber, die zu den meldepflichtigen Personen nach § 2 (1) ber Berfügung des Reichstommissars für die Kohlens verteilung vom 17. Juni 1917 gehören. Als Stichtag gilt der 1. September. Wir ers

luchen die mit ber Bestandsaufnahme beauftragten herren in jeder Beije gu unterftugen.

Cronberg, 24. Auguft 1917.

Der Magiftrat. Müller-Mittler.

Unfruf!

Betrifft Sammlung alter Konservendosen. Jinn gewinnt für die Zwecke der Landesvers teidigung und der Volksernährung (zur Herstellung neuer Konfervendofen) eine immer wachfende Be-

Die verfügbaren Bestände an neuem Jinn find begrengt. Jede Möglichkeit, Jinn aus zinnhaltigen Begenftanden, insbefondere folchen aus Weißblech, gu gewinnen, muß reftlos ausgenutt werden.

Mus diefem Grunde ift die Sammlung und Ub: lieferung aller porhandenen alten Konfervendofen, die gang oder teilmeife aus Weißblech bestehen, dringend geboten. Jede gur Ublieferung gebrachte Konfervendose vermehrt den Sinnbestand des Deutschen Reiches.

Im vaterlandischen Interesse werden alle Kreise der Bevölkerung, geschäftliche, Betriebe Gastwirtsichaften, Verpflegungsanstalten jeder Urt, Haushaltsungen usw. aufgeforvert, die bei ihnen verfügbaren alten Konfervendofen aus Weißblech in möglichft fauberem Suftand an die Gemeindes Sammelfielle abzoliefern. Die zur Zeit porhandenen Dosen find möglichst sofort, späfter entfallende nach Unfammlung fleiner Mengen gur Ublieferung zu bringen.

für die Zwede der Sammlung verwendbar find nur solche Dosen, die gang oder teilweise aus Weiße blech bestehen. Dosen aus Schwarzblech ohne Weiße blechteile können nicht angenommen wer

für die abgelieferten alten Lonfervendofen aus Weißblech wird auf Wunich eine Dergutung von

50,— Mark für 1000 kg.

gezahlt.

Much die kleinste Menge ift von Wert. Jeder Ublieferer alter Konfervendosen verdient fich, ohne Opfer bringen zu muffen, den Dant des Vaterlandes. Bad Homburg v. d. H., den 1. August 1917. Der Königliche Landrat.

J. D.: von Bruning.

Wird veröffentlicht.

Die Privathaushaltungen, Geschäfte, Gewerbestreibenden, Gastwirte usw. werden ersucht, Konservens dosen aus Weißblech aufzuhehen. Dieselben werden zu Unfang September von Schulkindern abgeholt werben.

Cronberg, den 9. August 1917. Der Magistrat. Müller-Mitller.

Unläßlich des heldentodes unferes lieben Sohnes und Bruders, des Herrn Lehrers

Ludwig Fischer

von der evangelische Bolfsichule zu Cronberg im Taunus, Leutnant im Infanterie-Regiment 168

find uns zahlreiche wohltuende Befundungen herzlicher Anteilnahme zugegangen, für die wir innigen Dant fagen, befonders dem Dagiftrat und der Schuldeputation der Stadt Eronberg, sowie ber Lehrerschaft der dortigen Schulen.

> In tiefer Trauer: familie Ludwig fischer, Frankfurt q. M. Süd, Brückenstrasse 58.

Sommer-Theater

Cronberg im Caunus "Schüßenhof" Direktion Hermann Kappenmacher Inhaber ber Praditate für höheres Aunftintereffe

Sonntag, den 26. August 1917 Kaffenöffnung 71/2 Uhr Hafang 81, Uh

Operation-Aband

Operette in 2 Atten von Fr. Manftadt.

Sierauf: Der Salontiroler

Operette in 2 Atten von A. Baumann.

Rarten im Dorverkauf: Budhandlung Lohmann und "Chütenhof": Gperrfit

1.20 M.; 1. Play 0.90 M.; 2. Play 0.50 M. Un der Abendfasse: Sperrfit : 1.50 M.; 1. Play 1.— M. 2. Play

Machinitiags Kinder-Dorifellung "Vipin der Straßenlunge" Luitige Streiche.

Rindertomodie in 4 Alten von Baul Sappenmacher. Karten nur an der Raffe : Sperrfit 50 g, 1. Plat 80 g, 2. Blag 20 3.

heereslieferung.

Berlade Mittwoch den 29. August am Goorg Maschko 3) Erhöhung des bei einem einzelnen Mitgliede Güterbahnhof 1 Waggon

Brechäpfel das Malter 40.— Mt. Berlade auch einen Maggon Fallapfel Ul Itu. Will und ich bie bie Buffichtsratsmitglieder für die fappe das Malter 20.— Mt.

Deter Korbach, Adlerstrasse 12.

Mehrere Frauen u. Mädchen

für leihte Beschäftigung dauern in nur Tagichicht gesucht.

VAG m. b. H.

Frankfurt a. M. West, Rodelneimerlandstrasse 21 (Eingang Birkenweg).

ed for the contract

Schöne

Mohnung

mit Beranda ober Gartenanteil im Preife von 300 bis 400 M. gesucht. Offerten an Geschäfts= ds. Blattes.

Wer liefert täglich 1/2 Liter Liegenmilch

Offerten : Alttonigftrage 3.

Braves, Jauberes

gefucht.

Näh. Beichäftsftelle Wer erfeilt bei maßigem So: norar Unterricht in

Schönichrift u. Stenographie

Offerten mit Gebührangabe unter D.2B. an Die Expedition.

gum Gintochen etc. wieder porratig bei

zu Marmelade gefucht. Rab. in der Geichaftsftelle.

Burgerftrage 2, I. Stod per Ottober gu vermieten. Fraulein Sedwig Kilian Biedenlopf a. L. und herr Beter

Kunfigewerbeschale Offenbach u.M. Ausbildung von Schalern und Schülerinnen. Großh. Direktor Prof. Eberhardt.

Achtums!

Meiner werten Aundschaft gefälligen Kenntnisnahme das i heute ab nach 9 Uhr ankommen Waren nicht mehr geladen werd ch

Achtungsvoll Bugo Kraft Rad Abo

Sau

Lywi

Mitte

Speri

mist

eing

sanl

tjudy

nde,

the mehr

hlun

net Maffa * Di

Regio

3. 21

rung

t das

duun

ge 21

Ubja

tidgen

die v

t er

Derfo

ne 231

Derfe

Regi

fü fisabt

Schützen=

Morgen Conntag 26. von 4 Uhr ab Schiesse

Jugendwehr Uebungssch

Gasthaus zum Taunus

Sountag, den 26 Aug. 19 Kriegsberichte von allen fronten Der Stich ins Berz Menn friedensglocken läuten .

Anfang nachmittags 4 Uhr, und abends 81/2

(ronberg und Umgegend e. 6, M. Beb Einladung

zar General-Versammlung Dienstag, den 28. August 1917, abends im "neuen Bau"

Egges: Ordnung.

- 1) Bericht des Vorstardes über das I. Semester
- 2) Feitsetzung der Marimalhohe der von dem aufzunehmenden fremden Gelder.
- zeitig ausstehenden Credites.
- Wahl eines Vorstandsmitgliedes für die Zeit !
- 1917-20.
- 6) Wahl der Einschätzungskommission für die Zeil Ger Der Vorsigende des Auflichtsrates A. Wirbelauer.

flüßiges Alumin wetterbeständiger schüßender Anstrid

Geog Maschke, Haupustraße and car